

6. Semester | Sommersemester 2020

Besideteaching

Innere Medizin | Chirurgie

Name, Vorname: _____



Hygiene-Grundregeln für Studierende im Rahmen der SARS-CoV-2 Pandemie

Bitte beachten und befolgen Sie zu jeder Zeit die **folgenden Grundregeln** im Rahmen Ihrer Tätigkeit an der UMG:

- Sie dürfen das Krankenhaus nur mit ihrem Studierendenausweis betreten. Führen Sie diesen immer mit sich.
- Führen Sie täglich das Symptomtagebuch und messen Sie täglich Ihre Körpertemperatur. Führen Sie das Symptomtagebuch der jeweiligen Woche bitte mit sich.
- Betreten Sie das Krankenhaus/Ihre Arbeitsstelle nur, wenn Sie keine Krankheitssymptome haben.
- Bei neu auftretenden oder sich verschlechternden Symptomen beenden Sie unverzüglich Ihre Arbeit bzw. treten diese erst gar nicht an und setzen sich telefonisch mit der Corona- Ambulanz für Mitarbeitende in Verbindung (86-5348).
- Bei Kontakt zu Sekreten und Körperflüssigkeiten eines bestätigten Covid-19-Falles oder Covid-19-Verdachtsfalles nehmen Sie umgehen Kontakt zur Corona-Ambulanz auf.
- Bitte achten Sie auf eine regelmäßige und ausreichende Händedesinfektion.
- Tragen Sie den Mund-Nasen-Schutz während der gesamten Zeit Ihres Aufenthaltes im Klinikum bzw. im Zimmer des Patienten.
- Solange Sie sich in einem Patientenzimmer aufhalten sollte der Patient, wenn es vom Patienten toleriert wird, ebenfalls einen MNS zu tragen.
- Halten Sie bitte einen Abstand zum Patienten von mind. 1,5 Metern ein, wenn Sie nicht pflegerisch oder diagnostisch tätig werden müssen.
- Gemeinsame Pausen, Übergaben und Besprechungen sind auf ein Minimum zu reduzieren.

Komplexitätsstufen:

1. Kontakte zwischen Studierenden (Praktika)
<ul style="list-style-type: none"> – Abstandsregel 1,5 m (auch vor und in den Umkleiden!) – Community Mask – Max. Gruppengröße von 25 in Abhängigkeit der Raumgröße
2. Kontakte zwischen Studierenden und Lehrenden
<ul style="list-style-type: none"> – siehe 1.
3. Untersuchungskontakte zwischen Studierenden und Patienten Studiengang Humanmedizin
<ul style="list-style-type: none"> – Patientenkontakt ausschließlich im weißen Bereich und Ambulanz – max. 2 Studierende zeitgleich pro Patient und Patientenzimmer – Kontaktzeit bei klinischen Untersuchungen max. 15 min. – Kontaktzeit bei Anamneseerhebung/ Explorationen und Abstandswahrung von 1,5m max. 45 min. – Immer tragen eines chirurgischen Mund-Nasen-Schutz – Klinikzugang über Temperaturmessung (z. B. Wärmebildkamera) – übliche klinische Schutzkleidung (Kasak und Hose)

Inhalt

Allgemeines	2
Über das Teilnehmerheft	2
Evaluation	2
Evaluationsfrist:	2
Informationen zur Schutzkittelbekleidung	2
Übersichtsterminplan der Bedside teachings	2
Chirurgie	3
Ablauf und Einsatzpläne	3
Lehrinhalte	6
Leistungsüberprüfung	7
Innere Medizin	8
Ablauf und Pläne	8
Leistungsüberprüfung	9
Lehrinhalte	9
Teilnahmebestätigungen	14

Bitte achten Sie unbedingt auf mögliche aktuelle Bekanntmachungen
im Aushang, auf unseren Internetseiten, im eCampus und auf Ankündigungen der Fachgebiete.

Allgemeines

Über das Teilnehmerheft

In diesem Heft wird die Teilnahme in den Bedside teachings Innere Medizin und Chirurgie bestätigt, nehmen Sie daher das Heft zu jedem Termin des Bedside teachings mit!

Evaluation

Die Evaluation erfolgt über den eCampus. Nach erfolgter Evaluation erscheint auf Ihrer persönlichen Übersicht eine entsprechende Kennzeichnung vor der bewerteten Lehrveranstaltung.

Wenn alle Bewertungen in der vorgegebenen Frist abgeschlossen wurden, erfolgt eine automatische elektronische Bestätigung der Teilnahme an das Studiendekanat.

Evaluationsfrist:

zeitnah nach Abschluss des einzelnen Fachgebietes bzw. der entsprechenden Leistungsüberprüfung, Evaluationsende: 31. Oktober 2020

Informationen zur Schutzkittelbekleidung

Bei Tätigkeiten am Patienten sind in allen Situationen, bei denen eine Infektionsgefährdung des Patienten oder auch des Studierenden gegeben ist, Schutzkittel oder Kasack und Hose zu tragen.

Die Universitätsmedizin hat für Sie die notwendige Schutzbekleidung mit dem entsprechenden Service organisiert.

Im Klinikum stehen zentrale Umkleiden für Studierende zur Verfügung, Schutzkleidung erhalten Sie an den ausgewiesenen Wäscheausgaben.

Übersichtsterminplan der Bedside teachings

von	-	bis	Chirurgie	Innere Medizin
15.06.2020	-	19.06.2020	Gruppe 1 - 4	Gruppe 5 - 8
22.06.2020	-	26.06.2020	Gruppe 1 - 4	Gruppe 5 - 8
29.06.2020	-	03.07.2020	Gruppe 5 - 8	Gruppe 1 - 4
06.07.2020	-	10.07.2020	Gruppe 5 - 8	Gruppe 1 - 4
13.07.2020	-	17.07.2020	Gruppe 9 - 12	Gruppe 13 - 16
20.07.2020	-	24.07.2020	Gruppe 9 - 12	Gruppe 13 - 16
27.07.2020	-	31.07.2020	Gruppe 13 - 16	Gruppe 9 - 12
03.08.2020	-	07.08.2020	Gruppe 13 - 16	Gruppe 9 - 12
10.08.2020	-	14.08.2020	Gruppe 17 - 20	Gruppe 21 - 24
17.08.2020	-	21.08.2020	Gruppe 17 - 20	Gruppe 21 - 24
24.08.2020	-	28.08.2020	Gruppe 21 - 24	Gruppe 17 - 20
31.08.2020	-	04.09.2020	Gruppe 21 - 24	Gruppe 17 - 20
07.09.2020	-	11.09.2020	Gruppe 25 - 28	Gruppe 29 - 32
14.09.2020	-	18.09.2020	Gruppe 25 - 28	Gruppe 29 - 32
21.09.2020	-	25.09.2020	Gruppe 29 - 32	Gruppe 25 - 28
28.09.2020	-	02.10.2020	Gruppe 29 - 32	Gruppe 25 - 28

Chirurgie

Lehrverantwortlicher:

Prof. Dr. med. Claus-Dieter Heidecke, 086 60 00, claus-dieter.heidecke@med.uni-greifswald.de

Beteiligte Einrichtungen:

Allgemeine Chirurgie: KNB, F.-Sauerbruch-Str., http://www.medizin.uni-greifswald.de/kp_chir/

Thorax-/Gefäßchirurgie: KNB, F.-Sauerbruch-Str., http://www.medizin.uni-greifswald.de/kp_chir/

Unfallchirurgie: KNB, F.-Sauerbruch-Str., <http://www.medizin.uni-greifswald.de/unfallch/>

Neurochirurgie: KNB, F.-Sauerbruch-Str., http://www.medizin.uni-greifswald.de/neuro_ch/

Kinderchirurgie: Eltern-Kind-Zentrum, F.-Sauerbruchstr., http://www.medizin.uni-greifswald.de/ki_chir/

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie: F.-Sauerbruch-Str., http://www.medizin.uni-greifswald.de/mkg_chir/

Ablauf und Einsatzpläne

Grundsätzliches

Die Studierenden der planmäßig eingeteilten 4 Gruppen [*] verteilen sich auf die Stationen der Thorax – (TC), Allgemeinen (AC) und Unfallchirurgie (UC) und rotieren entsprechend den untenstehenden Plänen

täglich Unterricht am Krankenbett von 12:30-16:00 (AC/TC) bzw. 13:00 – 16:00 Uhr (UC)

1 Rotationstag pro Woche: AC/TC = Donnerstag – Wache-Chirurgie (W) bzw. Neurochirurgie (NCH)

UC = Mittwoch – MKG-Chirurgie (MKG) bzw. Kinderchirurgie (KCH)

1. Woche

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
TC [1]	Einführung Theorie Patientensicherheit Palliativ	Patientenaufnahme TC	Theorie Verhalten im OP Nahtkurs / Lapkurs (Treffpunkt Flur zwischen Station E2 / D2)	Wache-Chirurgie*	Patientenaufnahme AC
AC [2]	Gefäßdiagnostik Wie lese ich einen OP-Bericht? Patientenfall	Patientenaufnahme AC		Neurochirurgie*	Patientenaufnahme TC
UC [3]	Einführung Theorie Röntgende- monstration mit Radiologen (1UE)	Patientenaufnahme und -vorstellung	MKG*	Chirurgische Visite	Patientenvorstellung Gipskurs
UC [4]	Patientenfall	Chirurgische Visite	Kinderchirurgie*	Patientenaufnahme und -vorstellung	

*7 Studenten – bitte Absprache untereinander, je nach Interesse

2. Woche

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
TC [3]	Einführung Theorie Patientensicherheit Palliativ	Patientenaufnahme TC	Theorie Verhalten im OP Nahtkurs / Lapkurs (Treffpunkt Flur zwischen Station E2 / D2)	Wache-Chirurgie (7 Studenten – bitte Absprache untereinander, je nach Interesse)	Patientenaufnahme AC
AC [4]	Gefäßdiagnostik Wie lese ich einen OP-Bericht? Patientenfall	Patientenaufnahme AC		Neurochirurgie (7 Studenten – bitte Absprache untereinander, je nach Interesse)	Patientenaufnahme TC
UC [1]	Einführung Theorie	Patientenaufnahme und -vorstellung	MKG*	Chirurgische Visite	Patientenvorstellung Gipskurs
UC [2]	Röntgende- monstration mit Radiologen (1UE) Patientenfall	Chirurgische Visite	Kinderchirurgie*	Patientenaufnahme und -vorstellung	

*7 Studenten – bitte Absprache untereinander, je nach Interesse

Rotationsplan

Tag Gruppen	Mo 15.6.20	Di 16.6.20	Mi 17.6.20	Do 18.6.20	Fr 19.6.20	Mo 22.6.20	Di 23.6.20	Mi 24.6.20	Do 25.6.20	Fr 26.6.20
1	Theorie AC/TC	TC	Theorie AC/TC	Wache	AC	Theorie UC	UC	MKG	UC	UC
2		AC		NCH	TC		UC	KCH	UC	UC
3	Theorie UC	UC	MKG	UC	UC	Theorie AC/TC	TC	Theorie AC/TC	Wache	AC
4		UC	KCH	UC	UC		AC		NCH	TC
Tag Gruppen	Mo 29.6.20	Di 30.6.20	Mi 1.7.20	Do 2.7.20	Fr 3.7.20	Mo 6.7.20	Di 7.7.20	Mi 8.7.20	Do 9.7.20	Fr 10.7.20
5	Theorie AC/TC	TC	Theorie AC/TC	Wache	AC	Theorie UC	UC	MKG	UC	UC
6		AC		NCH	TC		UC	KCH	UC	UC
7	Theorie UC	UC	MKG	UC	UC	Theorie AC/TC	TC	Theorie AC/TC	Wache	AC
8		UC	KCH	UC	UC		AC		NCH	TC
Tag Gruppen	Mo 13.7.20	Di 14.7.20	Mi 15.7.20	Do 16.7.20	Fr 17.7.20	Mo 20.7.20	Di 21.7.20	Mi 22.7.20	Do 23.7.20	Fr 24.7.20
9	Theorie AC/TC	TC	Theorie AC/TC	Wache	AC	Theorie UC	UC	MKG	UC	UC
10		AC		NCH	TC		UC	KCH	UC	UC
11	Theorie UC	UC	MKG	UC	UC	Theorie AC/TC	TC	Theorie AC/TC	Wache	AC
12		UC	KCH	UC	UC		AC		NCH	TC
Tag Gruppen	Mo 27.7.20	Di 28.7.20	Mi 29.7.20	Do 30.7.20	Fr 31.7.20	Mo 3.8.20	Di 4.8.20	Mi 5.8.20	Do 6.8.20	Fr 7.8.20
13	Theorie AC/TC	TC	Theorie AC/TC	Wache	AC	Theorie UC	UC	MKG	UC	UC
14		AC		NCH	TC		UC	KCH	UC	UC
15	Theorie UC	UC	MKG	UC	UC	Theorie AC/TC	TC	Theorie AC/TC	Wache	AC
16		UC	KCH	UC	UC		AC		NCH	TC
Tag Gruppen	Mo 10.8.20	Di 11.8.20	Mi 12.8.20	Do 13.8.20	Fr 14.8.20	Mo 17.8.20	Di 18.8.20	Mi 19.8.20	Do 20.8.20	Fr 21.8.20
17	Theorie AC/TC	TC	Theorie AC/TC	Wache	AC	Theorie UC	UC	MKG	UC	UC
18		AC		NCH	TC		UC	KCH	UC	UC
19	Theorie UC	UC	MKG	UC	UC	Theorie AC/TC	TC	Theorie AC/TC	Wache	AC
20		UC	KCH	UC	UC		AC		NCH	TC
Tag Gruppen	Mo 24.8.20	Di 25.8.20	Mi 26.8.20	Do 27.8.20	Fr 28.8.20	Mo 31.8.20	Di 1.9.20	Mi 2.9.20	Do 3.9.20	Fr 4.9.20
21	Theorie AC/TC	TC	Theorie AC/TC	Wache	AC	Theorie UC	UC	MKG	UC	UC
22		AC		NCH	TC		UC	KCH	UC	UC
23	Theorie UC	UC	MKG	UC	UC	Theorie AC/TC	TC	Theorie AC/TC	Wache	AC
24		UC	KCH	UC	UC		AC		NCH	TC
Tag Gruppen	Mo 7.9.20	Di 8.9.20	Mi 9.9.20	Do 10.9.20	Fr 11.9.20	Mo 14.9.20	Di 15.9.20	Mi 16.9.20	Do 17.9.20	Fr 18.9.20
25	Theorie AC/TC	TC	Theorie AC/TC	Wache	AC	Theorie UC	UC	MKG	UC	UC
26		AC		NCH	TC		UC	KCH	UC	UC
27	Theorie UC	UC	MKG	UC	UC	Theorie AC/TC	TC	Theorie AC/TC	Wache	AC
28		UC	KCH	UC	UC		AC		NCH	TC

Tag Gruppen	Mo 21.9.20	Di 22.9.20	Mi 23.9.20	Do 24.9.20	Fr 25.9.20	Mo 28.9.20	Di 29.9.20	Mi 30.9.20	Do 1.10.20	Fr 2.10.20
29	Theorie	TC	Theorie	Wache	AC	Theorie	UC	MKG	UC	UC
30	AC/TC	AC	AC/TC	NCH	TC	UC	UC	KCH	UC	UC
31	Theorie UC	UC	MKG	UC	UC	Theorie	TC	Theorie	Wache	AC
32		UC	KCH	UC	UC	AC/TC	AC	AC/TC	NCH	TC

Detaillierter Wochenplan Allgemeine / Thoraxchirurgie

Tag	Uhrzeit	Thema	Gruppen	Ort
Montag	12:30 – 14:00	Einführung Theorie	Alle	L02.22
	14:00 – 16:00	Patientenfall		Stationen TC
	14:00 – 16:00	Patientenfall		Stationen AC
Dienstag	12:30 – 16:00	Patientenaufnahme		Stationen TC
	12:30 – 16:00	Patientenaufnahme		Stationen AC
Mittwoch		Verhalten im OP	Alle	SR 5 - Q 0.08
		Nahtkurs / Lapkurs <i>(Treffpunkt Flur zwischen den Stationen E2 / D2)</i>	Alle	
Donnerstag Rotationstag Wache / NCH				
Freitag	12:30 – 16:00	Patientenaufnahme		Stationen AC
	12:30 – 16:00	Patientenaufnahme		Stationen TC

Detaillierter Wochenplan Unfallchirurgie

Tag	Uhrzeit	Thema	Gruppen	Ort
Montag	13:00 – 13:30	Begrüßung/ Gruppeneinteilung	2x 4-er Gruppe	Seminarraum
		Organisatorisches	2x 3-er Gruppe	UC J02.42
	13:30 – 15:00	Grundlage der Bildgebenden Diagnostik in der Unfallchirurgie	Alle BST-Gruppen	Radiologe
	15:00 – 16:00	Einteilung der Patienten auf Station	Alle BST-Gruppen	Seminarraum UC J02.42
Dienstag	13:00 – 14:00	Vorstellung der Patienten und gemeinsame Besprechung	Alle Gruppen	Seminarraum J02.42
	14:00 – 16:00	Initiale chirurgische Patientenaufnahme und präoperative Vorbereitung	BST-Gruppe 1 + 2 mit Vorstellung der Pat. in der Besprechung	Aufnahme / ZNA
	14:00 – 16:00	Lehrvisite der eingeteilten Patienten Prinzipien der strukturierten chirurgischen Visite	BST-Gruppe 3 + 4	Station
Mittwoch Rotationstag KCH / MKG				
Donnerstag	13:00 – 14:30	POL Vorstellung der entsprechenden Krankheitsbilder nach selbstständiger Aufarbeitung und gemeinsamer Besprechung	Alle BST-Gruppen	Seminarraum J02.42
	14:00 – 16:00	Initiale chirurgische Patientenaufnahme und präoperative Vorbereitung	BST-Gruppe 3 + 4 Vorstellung der Pat. in der Besprechung	Aufnahme
	14:00 – 16:00	Lehrvisite der eingeteilten Patienten Prinzipien der strukturierten chirurgische Visite	BST-Gruppe 1 + 2	Station
Freitag	13:00 – 14:30	POL: Vorstellung der entsprechende Krankheitsbilder nach selbstständiger Aufarbeitung und gemeinsamer Besprechung	Alle Gruppen	Seminarraum J02.42
	14:30 – 16:00	Prinzipien der Konservativen Therapie und praktische Übungen (Orthesen, Gipsverbände)	Alle Gruppen	Gipsraum / ZNA

Lehrinhalte

Teilgebiet Allgemeine und Viszeralchirurgie

Koordination: PD Dr. med. W. Keßler, ☎ 86 6051, wolfram.kessler@med.uni-greifswald.de

Treffpunkt: 12:30 Uhr - Flur zwischen den Stationen E2 / D2

Allgemein- und viszeralchirurgische Krankheitsbilder

- Hernien, Cholezystolithiasis
- Ileus
- Akutes Abdomen
- Onkologische Chirurgie: Ösophagus, Magen, Pankreas, Colon, Rektum, Lebermetastasen

Teilgebiet endokrine, Thorax- und Gefäßchirurgie

Koordination: Prof. Dr. med. A. Hoene, ☎ 86 6105, andreas.hoene@med.uni-greifswald.de

Treffpunkt: 12:30 Uhr – Flur zwischen den Stationen E2 / D2

Endokrine, thorax- und gefäßchirurgische Krankheitsbilder:

- Aortenaneurysma
- pAVK/akute Ischämie der Extremitäten
- Lungenkarzinom
- Pneumothorax,
- Pleuraempyem
- (Neben)Schilddrüsenerkrankungen

Lehrbuchempfehlung: Heidelberger Standarduntersuchung (978-3-00-053077-7 (ISBN))

Videomaterial - Link: http://www2.medizin.uni-greifswald.de/kp_chir/index.php?id=805 (Benutzername: winter/ Passwort: winter)

Teilgebiet Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Koordination: Dr. med. Lyubomir Haralambiev, ☎ 86 22 541, lyubomir.haralambiev@uni-greifswald.de

Treffpunkt: 12:30 Uhr, DZ 7, J02.42 (2. OG)

Lernziele:

1. Anamnese
 - Selbstständige Anamneseerhebung mit realen Patienten
 - Schwerpunkte der Anamnese: Unfallmechanismus, Modalitäten der aktuellen Beschwerden, Begleitverletzungen, Ausfallsymptomatik, BG-Verfahren, Impfstatus
2. Untersuchung von Patienten
 - Unter Aufsicht und in selbstständiger Regie die Anwendung der in U-Kur erlernte Techniken der körperlichen Untersuchung
3. Wissen
 - Grundlagen der bildgebenden Diagnostik bei Verletzten
 - Klassifikation von Frakturen
 - Prinzipien der konservativen Therapie von Verletzungen
 - Kenntnisse und praktische Erfahrung beim Anlegen von immobilisierenden Verbänden
 - Prinzipien der operativen Therapie – diverse osteosynthetischen Verfahren, offene und arthroskopische Eingriffe etc.

Unfallchirurgische Krankheitsbilder:

Verletzungen der Hand und des Unterarmes

- Hüftgelenksnahe Fraktur
- Verletzungen des Kniegelenks
- Sprunggelenksverletzung

Teilgebiet Kinderchirurgie

Koordination: Prof. Dr. med. W. Barthlen, ☎ 86 70 37, kinderchirurgie@med.uni-greifswald.de

PD Dr. Hendrik Vosschulte

Treffpunkt: mittwochs 12:30 Uhr, kinderchirurgisches Sekretariat 2. Stock P02.30 (Ende 16:00 Uhr)

Kinderchirurgische Krankheitsbilder :

- Appendizitis im Kindesalter
- Kindlicher Leistenbruch
- Hodenhochstand

- Besonderheiten kindlicher Frakturen
- Sonographie / FAST-Sonographie
- Chirurgische Wundversorgung

Teilgebiet Neurochirurgie

Koordination: OA PD Dr. med. Jörg Baldauf, ☎86-6163; 86-22653, joerg.baldauf@med.uni-greifswald.de

Treffpunkt: 12:30 Uhr Konferenzraum NCH/Neurologie D0.30

Ansprechpartner: Vertreter NCH Ärzte

Thematische Schwerpunkte:

Falldiskussionen, OP Begleitung, Neuroonkologisches Tumorboard

Katalog Krankheitsbilder

- Bandscheibenvorfall, lumbal / zervikal
- Hämatome, subdural (akut, chronisch), epidural, intrazerebral
- Aneurysma, Subarachnoidalblutung
- Hydrocephalus
- Hirntumore
- Neurotraumatologie
- Kinderneurochirurgie

Teilgebiet MKG-Chirurgie

Koordination: Prof. Dr. med. W. Kaduk, ☎86 71 88, Wolfram.Kaduk@med.uni-greifswald.de

Treffpunkt: 12:45 Uhr Meldung beim Stationsarzt auf Station Bettenturm G1

Ablauf:	13:00 – 14:00	Lehrvisite MKG-Chirurgie	Station Haus G1
	14:00 – 15:00	Selbständige Erarbeitung eines Fallberichtes	Station
	15:00 – 16:00	Gemeinsame Auswertung der Fallberichte	Station

Katalog Krankheitsbilder

- Infektionen im MKG-Bereich, odontogene Nasennebenhöhlenerkrankungen
- Knochen- und Schleimhauterkrankungen
- Fehlbildungen (Lippen-Kiefer-Gaumen-Segelspalten)
- Kopf-Hals-Tumoren
- Traumatologie im Kopf-Hals-Bereich
- Dysgnathien und Dismorphiesyndrome
- Plastische und rekonstruktive Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
- Kiefergelenkerkrankungen, Speicheldrüsenerkrankungen, Zysten
- Oralchirurgische Krankheitsbilder, Gesichtsnervenkrankungen
- Ästhetische Chirurgie

Leistungsüberprüfung

Die erforderliche Abschlussleistung für das Bedsideteaching wird im Rahmen des MiniStex1 als Klausur erbracht.

Innere Medizin

Lehrverantwortliche:

Prof. Dr. med. Sylvia Stracke (KIM A), ☎86 80752, sylvia.stracke@med.uni-greifswald.de

Prof. Dr. med. Marcus Dörr (KIM B), ☎86 80 510, marcus.doerr@med.uni-greifswald.de

Prof. Dr. med. Christian Schmidt (KIM C), ☎86 66 65, christian.schmidt@uni-greifswald.de onkologie@med.uni-greifswald.de

Beteiligte Einrichtungen:

Zentrum für Innere Medizin

Klinik A (KIM A): F.-Sauerbruch-Str. → http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/inn_a.html

Klinik B (KIM B): F.-Sauerbruch-Str. → http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/inn_b.html

Klinik C (KIM C): F.-Sauerbruch-Str. → http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/inn_c.html

Ablauf und Pläne

Grundsätzliches

Aufgrund der aktuellen Situation und der damit einhergehenden Hygienebestimmungen kann im Zentrum für Innere Medizin leider kein bettseitiger Unterricht in Kleingruppen angeboten werden. Die drei Einrichtungen der Inneren Medizin bieten daher in diesem Semester einen alternativen Unterrichtsplan an, der als Fall-basierter, praxisnaher und interaktiver Unterricht konzipiert wurde. Dieser setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen:

- Online-Seminarvorträge (Details s.u.)
- Fallvignetten: diese werden von den Student*innen selbst präsentiert (= Leistungsüberprüfung), teilweise durch die Dozent*innen
- Fallbesprechungen aktuell stationärer Patient*innen anhand der Befunde des klinischen Informationssystems
- Vorstellungen von Patient*innen im Hörsaal, per Livestream (externe Dozent*innen) oder mittels Video-aufzeichnungen
- Besprechung Papier-basierte Fälle unter tutorieller Anleitung in Kleingruppen
- Besprechung internistischer Notfälle und typischer Blutbildkonstellationen

Detaillierter Ablaufplan

Alle Veranstaltungen finden im Hörsaal Nord nach dem folgenden Plan statt:

Woche 1	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
13:00-13:45	Aufgabenverteilung: jede*r Student*in erhält eine Fallvignette zur Ausarbeitung (siehe Leistungsüberprüfung) KIM C Blutbild	KIM B KHK 1	KIM B Herzinsuffizienz 1	KIM B Rhythmusstörungen 1	KIM B Viten 1
13:55-14:40	KIM C Blutbild	KIM B KHK 2	KIM B Herzinsuffizienz 2	KIM B Rhythmusstörungen 2	KIM B Viten 2
14:50-15:35	KIM A Nephrologie	KIM B KHK 3	KIM A Rheumatologie	KIM C Hämatologische Notfälle	KIM A Gastroenterologie
15:45-16:30	KIM A Nephrologie	KIM B Intern. Intensivmedizin 1	KIM A Rheumatologie	KIM C Hämatologische Notfälle	KIM A Gastroenterologie

Woche 2	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
13:00-13:45	Abgabe der ausgearbeiteten Fallvignetten KIM C Fallvignetten (Student*innen)	KIM B Angiologie 1	KIM A Nephrologie Fallvignetten (Student*innen)	KIM B Fallvignetten (Student*innen)	KIM B Pneumologie 2
13:55-14:40	KIM C Fallvignetten (Student*innen)	KIM B Angiologie 2	KIM A Endokrinologie	KIM B Pneumologie 1	KIM B Pneumologie 3
14:50-15:35	KIM A Endokrinologie Fallvignetten (Student*innen)	KIM B Fallvignetten (Student*innen)	KIM A Endokrinologie	KIM C Fallvignetten (Student*innen)	KIM A Gastroenterologie
15:45-16:30	KIM A Gastroenterologie Fallvignetten (Student*innen)	KIM B Intern. Intensivmedizin 2	KIM A Rheumatologie Fallvignetten (Student*innen)	KIM C Fallvignetten (Student*innen)	KIM A Gastroenterologie Feedback zum Praktikum durch Student*innen

Leistungsüberprüfung

Die erforderliche Abschlussleistung für das Bedsideteaching wird im Rahmen des MiniStex1 als Klausur erbracht. Zusätzlich erfolgt zur Lernkontrolle eine Ausarbeitung und mündliche Vorstellung/Diskussion einer Fallvignette. Hierzu erhält jede*r Student*in am ersten Praktikumstag per Zufallsverfahren eine Fallvignette aus einem der internistischen Einrichtungen (KIM A, KIM B oder KIM C), die schriftlich auszuarbeiten ist und am ersten Tag der zweiten Praktikumswoche abgegeben werden muss. Diese Fallvignetten werden während der folgenden Stunden vorgestellt und gemeinsam mit der gesamten Seminargruppe besprochen. Die Benotung erfolgt auf Basis der schriftlichen Ausarbeitung und Präsentation der jeweiligen Fallvignette und soll nur als Feedback dienen und geht in keinen Leistungsnachweis.

Lehrinhalte

Seminarvorträge

Die folgenden Vorträge stehen als Video abrufbar auf der eLearning-Plattform zur Verfügung und sollten von allen Student*innen vor Beginn der Präsenzveranstaltungen gesehen worden sein:

KIM A

- Seminarvorträge Gastroenterologie Blockpraktikum – Teil 1 bis 4
- Seminarvortrag Endokrinologie
- Seminarvortrag Nephrologie

KIM B

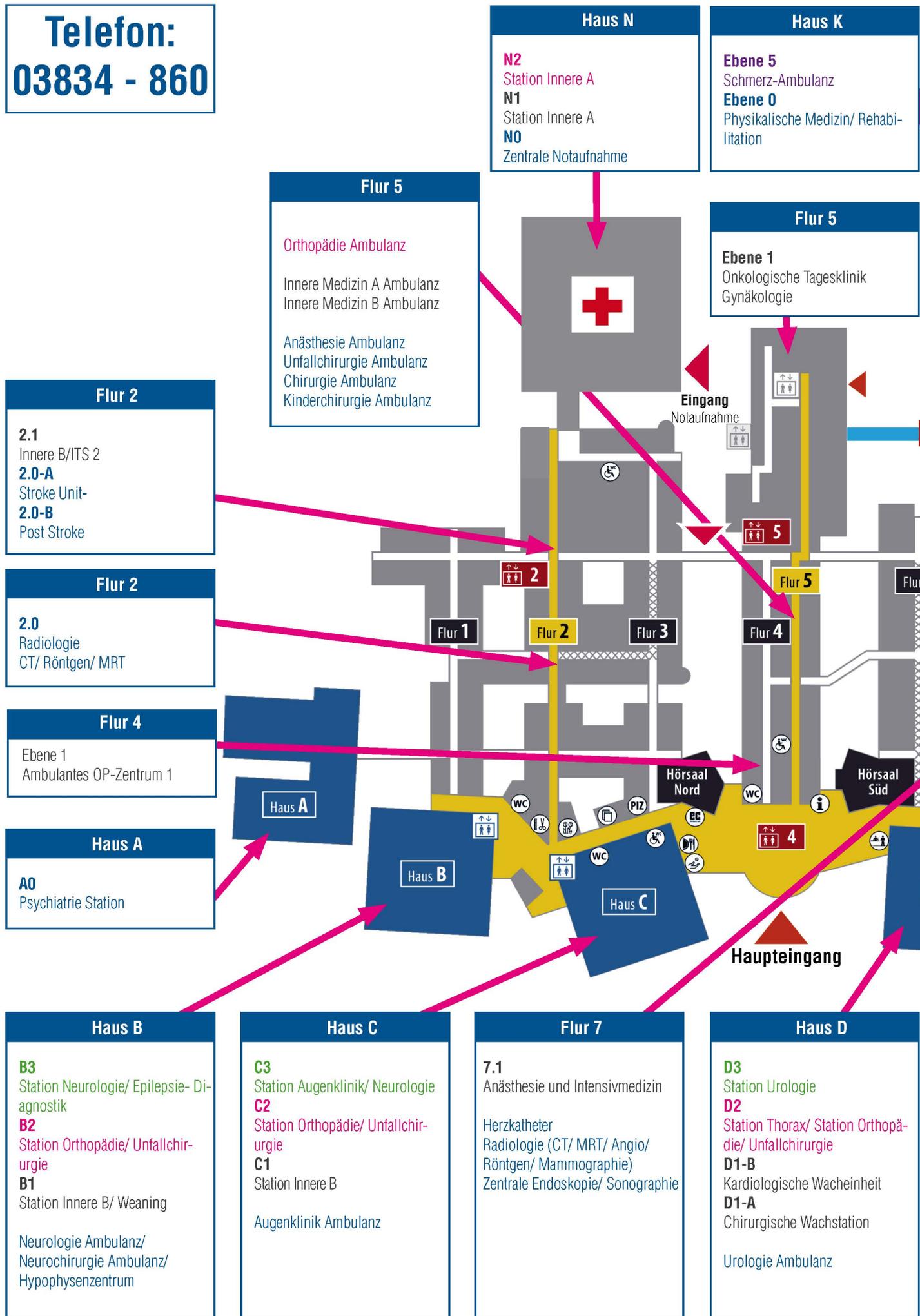
- Seminar Kardiologie EKG Grundlagen
- Seminar KHK
- Seminarvortrag Herzinsuffizienz
- Erworbene Herzklappenerkrankungen
- Lungenfunktion

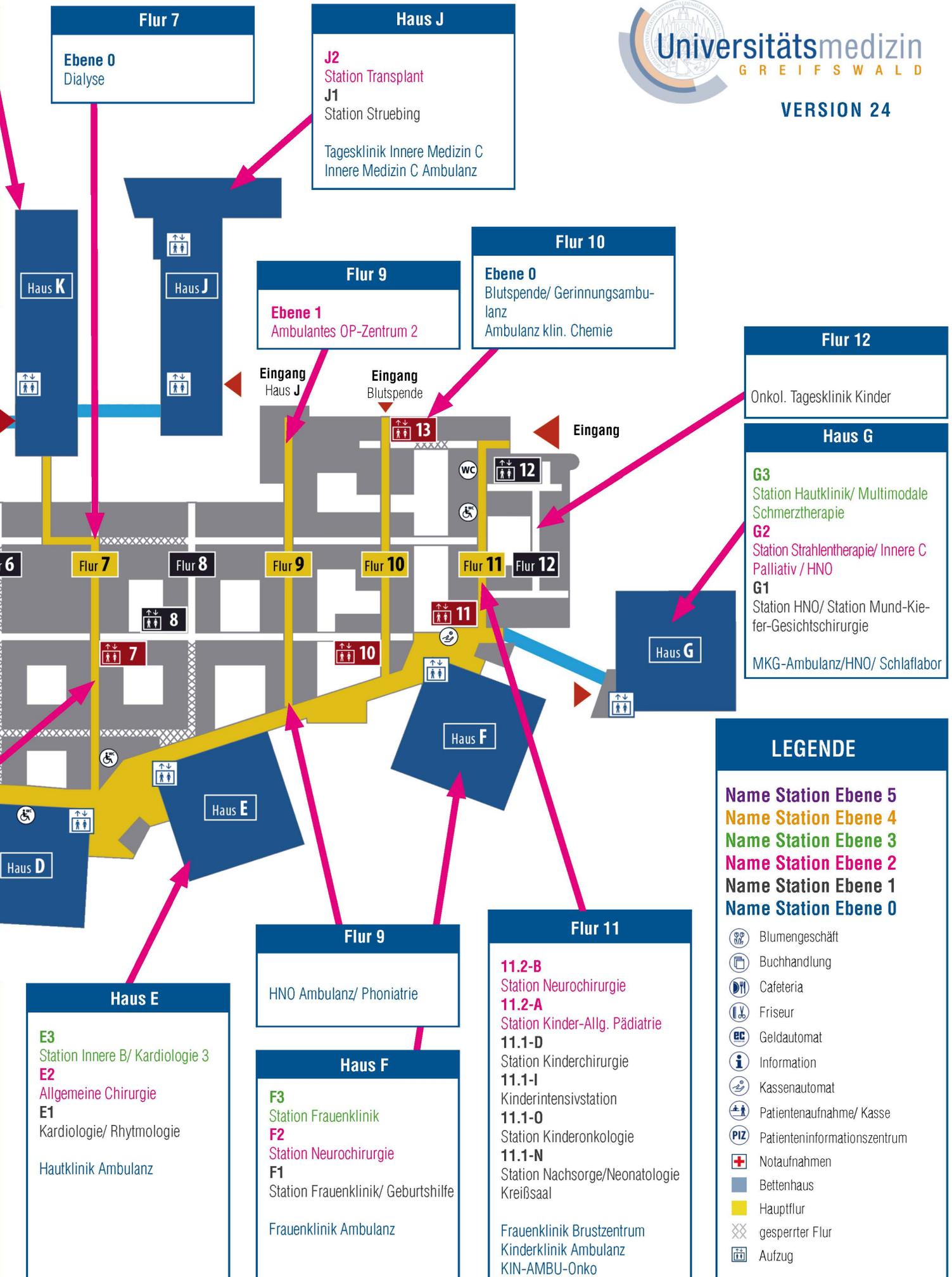
KIM C

- Einführung und Leukämie
- Infektionen
- Transplantationen
- Anämie
- Lymphknotenschwellung
- Palliativmedizin (Grundlagen, Symptomkontrolle)

Außerdem sind die Hauptvorlesungen der KIM A und KIM B auf der eLearning-Plattform abrufbar.

Telefon:
03834 - 860





Spezifische Inhalte und Anforderungen

Eine detaillierte Aufstellung der Lehrinhalte für das Fach Innere Medizin kann den entsprechenden Lernzielkatalogen der KIM A, KIM B und KIM C entnommen werden, die im eCampus zum Download zur Verfügung stehen.

Im Folgenden sind die spezifischen Lehrinhalte der drei internistischen Einrichtungen aufgelistet:

KIM A (Gastroenterologie, Endokrinologie, Nephrologie, Rheumatologie)

Die Fallvignetten umfassen folgende Krankheitsbilder und Themenkomplexe:

Erkrankung/ Themenkomplex	Diagnostische Kompetenz	Diagnostische Fertigkeit	Therapeutische Kompetenz inkl. Notfallmaßnahmen	Prävention
Gastrointestinale Blutung	Verdachts- & Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen, (Stufenschema GI- Blutung), Gastroskopie und Koloskopie gesehen	Behandlungskonzepte erläutern	Konzepte kennen, erläutern
akute und chronische Pankreatitis	Verdachts- & Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen (Stufenschema Pancreatitis)	Kenntnis über Grundlagen von Behandlungskonzepten	Konzepte kennen und erläutern
Differentialdiagnose des Ikterus	Verdachts- & Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen, Sonografie gesehen	Konzepte kennen und erläutern	Konzepte kennen und erläutern
Leberzirrhose	Verdachts- & Differentialdiagnosen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Kenntnis medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapieoptionen	Konzepte kennen und erläutern
Infektöse Durchfallerkrankungen	Verdachts- & Differentialdiagnosen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Kenntnis medikamentöser und nicht-medik. Therapieoptionen	Konzepte kennen und erläutern
kolorektale Tumoren	Verdachts- & Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	Konzepte kennen und erläutern
Metabolisches Syndrom	Verdachts- & Differentialdiagnosen	Interpretation der erhobenen Befunde	Kenntnis möglicher Komplikationen sowie medikamentöser und (nicht-medikamentöser) Therapieoptionen	Prophylaxe von Komplikatione n, Konzepte kennen und erläutern
Diabetes mellitus Typ 1 / Typ 2 und Folgeerkrankungen	Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, insbesondere OGTT, HbA1c, brachiocruraler Index, Vibrationsempfindlichkeit	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	Prophylaxe von Komplikatione n, Konzepte kennen und erläutern

Erkrankung/ Themenkomplex	Diagnostische Kompetenz	Diagnostische Fertigkeit	Therapeutische Kompetenz inkl. Notfallmaßnahmen	Prävention
Osteoporose	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger apparativer Befunde einschließlich Osteodensitometrie	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	Prophylaxe von Komplikationen, Konzepte kennen und erläutern
Schilddrüsenfunktionssstörungen	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger Labor- und Sonografiebefunde, Sonografie gesehen	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	Konzepte kennen und erläutern
Mangel- oder Fehlernährung / Adipositas	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger apparativer Befunde	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	Konzepte kennen und erläutern
Akutes Nierenversagen	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, Harnsediment	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Behandlungskonzepte erläutern	Konzepte kennen und erläutern
Chronische Niereninsuffizienz	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen, Dialyse	Behandlungskonzepte erläutern Kenntnis medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapieoptionen	Konzepte kennen und erläutern
Rheumatoide Arthritis/ Spondyloarthropathie	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger apparativer Befunde	Kenntnis medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapieoptionen	Konzepte kennen und erläutern
Kollagenosen / Vaskulitis	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger apparativer Befunde	Kenntnis medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapieoptionen	Konzepte kennen und erläutern
Differenzialdiagnose Hypertonus	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Kenntnis medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapieoptionen	Konzepte kennen und erläutern

KIM B (Kardiologie, Angiologie, Pneumologie, Internistische Intensivmedizin)

Die Fallnetten umfassen folgende Krankheitsbilder und Themenkomplexe:

Erkrankung/ Themenkomplex	Diagnostische Kompetenz	Diagnostische Fertigkeit	Therapeutische Kompetenz inkl. Notfallmaßnahmen	Prävention
Thoraxschmerz	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Rö-Bilder und EKG interpretieren	Behandlungskonzepte erläutern	Konzepte kennen und erläutern
KHK	Verdachts- und Differential-diagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Rö-Bilder und EKG interpretieren, evtl. Demonstration Echo, Stufenschema der Ischämiediagnostik	Konservative und operative Behandlungskonzepte kennen und erläutern	Konzepte kennen und erläutern

Erkrankung/ Themenkomplex	Diagnostische Kompetenz	Diagnostische Fertigkeit	Therapeutische Kompetenz inkl. Notfallmaßnahmen	Prävention
Herzinsuffizienz	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Rö-Bilder und EKG interpretieren	Behandlungskonzepte erläutern	Konzepte kennen und erläutern
Bradykarde Rhythmusstörungen	Verdachts- und Differentialdiagnosen	EKG- und Monitoraufzeichnung interpretieren	Kenntnis medikamentöser und nicht-medik. Therapieoptionen	
Tachykarde Rhythmusstörungen	Verdachts- und Differentialdiagnosen	EKG- und Monitoraufzeichnung interpretieren	Kenntnis medikamentöser und nicht-medik. Therapieoptionen	
Vorhofflimmern	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	EKG interpretieren (Erkennen)	Kenntnis möglicher Komplikationen sowie medikamentöser (und nicht-medik.) Therapieoptionen	Prophylaxe von Komplikation en
Aortenklappen- stenose	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration wichtiger Befunde (z.B. Echo, Herzgeräusche)	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	
Infektiöse Endokarditis	Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration wichtiger Befunde (z.B. Echo, Herzgeräusche)	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	Prophylaxe von Komplikation en
Synkope	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger apparativer Befunde	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	
Lungenarterienembolie	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	CT-Bilder und Echo interpretieren	Behandlungskonzepte erläutern	Konzepte kennen und erläutern
PAVK	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger apparativer Befunde	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	
Asthma bronchiale	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Bronchiale Provokation, Röntgen, Lungenfunktion, CT-Thorax, Spasmolyse	Behandlungskonzepte erläutern	Konzepte kennen und erläutern
Pneumonie	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Risikobewertung nach Score vornehmen, Therapievorschlag abgeben	Behandlungskonzepte erläutern	Konzepte kennen und erläutern

KIM C (Hämatologie/Onkologie, Knochenmarktransplantation, Palliativstation)

- Interpretation eines maschinellen Blutbildes. Erkennen typischer Veränderungen, die sich daraus ergebenden: Differentialdiagnosen, diagnostischen Maßnahmen und therapeutischen Konsequenzen
- Erkennen und Behandlung typischer Notfallsituationen in der Hämatologie/Onkologie: z.B. Cauda Equina-Syndrom, Tumorlyse, Hyperviskosität, neutropenes Fieber, Hypercalcämie, obere Einflusstauung, Hirnmetastasen und Thrombopenie/Blutung
- Grundlagen der Palliativmedizin (Palliatives Basisassessment, Symptomkontrolle, multiprofessionelles Team)

Die Fallvignetten umfassen folgende Krankheitsbilder und Themenkomplexe:

Erkrankung/ Themenkomplex	Diagnostische Kompetenz	Diagnostische Fertigkeit	Therapeutische Kompetenz inkl. Notfallmaßnahmen	Prävention
Anämie	Verdachts- und Differential-diagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	BB interpretieren	Behandlungskonzepte kennen und erläutern	Konzepte kennen und erläutern
Monoklonale Gammopathie	Verdachts- und Differentialdiagnosen	Erforderliche diagnostische Maßnahmen	Kenntnis therapeutischer Möglichkeiten	Kenntnis v. Komplikationen
Indolente Lymphome/CLL	Verdachts- und Differentialdiagnosen	Erforderliche diagnostische Maßnahmen, Stadieneinteilung	Kenntnis therapeutischer Möglichkeiten	Prophylaxe von Komplikationen
Hodgkin Lymphome	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	Erforderliche diagnostische Maßnahmen, Stadieneinteilung	Kenntnis therapeutischer Möglichkeiten	
Diffus großzelliges B-Zell Lymphom	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	Erforderliche diagnostische Maßnahmen, Stadieneinteilung	Kenntnis über Prinzipien der Therapie	
Akute Leukämie	Klinik, Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	Erforderliche diagnostische Maßnahmen, prognostische Faktoren	Kenntnis über Prinzipien der Therapie	Prophylaxe von Komplikationen
Leukozytose/ Chronische myeloische Leukämie	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	Erforderliche diagnostische Maßnahmen, Komplikationen	Kenntnis über Prinzipien der Therapie	
Bronchialkarzinom	Verdachts- und Differentialdiagnosen	Erforderliche diagnostische Maßnahmen Komplikationen, Röntgen und CT-Bilder interpretieren	Behandlungskonzepte erläutern	Konzepte kennen und erläutern
Zytopenie / MDS	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	Erforderliche diagnostische Maßnahmen, prognostische Faktoren	Kenntnis über Prinzipien der Therapie, Komplikationen	
Palliatives Basisassessment	Erhebung des Basisassessment, Differentialdiagnosen, Therapiezielfindung	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger Befunde, Symptome	Kenntnis über Prinzipien der symptomatischen Therapie; off label use	

Teilnahmebestätigungen

Chirurgie

1. Woche		2. Woche	
Datum 1. Montag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>	Datum 2. Montag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>
Datum 1. Dienstag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>	Datum 2. Dienstag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>
Datum 1. Mittwoch _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>	Datum 2. Mittwoch _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>
Datum 1. Donnerstag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>	Datum 2. Donnerstag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>
Datum 1. Freitag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>	Datum 2. Freitag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>

Innere Medizin

Woche 1		Woche 2	
Datum 1. Montag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>	Datum 2. Montag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>
Datum 1. Dienstag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>	Datum 2. Dienstag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>
Datum 1. Mittwoch _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>	Datum 2. Mittwoch _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>
Datum 1. Donnerstag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>	Datum 2. Donnerstag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>
Datum 1. Freitag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>	Datum 2. Freitag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>

Belehrung für Studierende im Rahmen der SARS-CoV-2 Pandemie

Liebe Studierende,

aufgrund der durch SARS-CoV-2 verursachten Pandemie sind an der Universitätsmedizin Greifswald (UMG) viele Abläufe und Räumlichkeiten verändert worden. Dies dient vor allem einem reibungslosen Ablauf der täglichen Routine im Rahmen der Pandemie aber natürlich auch der Infektionsprävention. Die UMG setzt alles daran Mitarbeiter, Studierende und Patienten so gut es geht zu schützen. Um dies zu gewährleisten sind wir auch auf Ihre Hilfe und Mitarbeit angewiesen.

Innerhalb der UMG sind alle Bereiche, sofern möglich, in einen "schwarzen" Corona-Bereich sowie einen "weißen" nicht-Corona-Bereich unterteilt worden. **Der Zutritt in einen "schwarzen" Bereich ist für Studierende grundsätzlich nicht gestattet.**

Bitte beachten und befolgen Sie zu jeder Zeit die **folgenden Grundregeln** im Rahmen Ihrer Tätigkeit an der UMG:

- Sie dürfen das Krankenhaus nur mit ihrem Studierendenausweis betreten. Führen Sie diesen immer mit sich.
- Führen Sie täglich das Symptomtagebuch und messen Sie täglich Ihre Körpertemperatur. Führen Sie das Symptomtagebuch der jeweiligen Woche bitte mit sich.
- Betreten Sie das Krankenhaus/Ihre Arbeitsstelle nur, wenn Sie keine Krankheitssymptome haben.
- Bei neu auftretenden oder sich verschlechternden Symptomen beenden Sie unverzüglich Ihre Arbeit bzw. treten diese erst gar nicht an und setzen sich telefonisch mit der Corona- Ambulanz für Mitarbeitende in Verbindung (86-5348).
- Bei Kontakt zu Sekreten und Körperflüssigkeiten eines bestätigten Covid-19-Falles oder Covid-19-Verdachtsfalles nehmen Sie umgehend Kontakt zur Corona-Ambulanz auf.
- Bitte achten Sie auf eine regelmäßige und ausreichende Händedesinfektion.
- Tragen Sie den Mund-Nasen-Schutz während der gesamten Zeit Ihres Aufenthaltes im Klinikum bzw. im Zimmer des Patienten.
- Solange Sie sich in einem Patientenzimmer aufhalten sollte der Patient, wenn es vom Patienten toleriert wird, ebenfalls einen MNS zu tragen.
- Halten Sie bitte einen Abstand zum Patienten von mind. 1,5 Metern ein, wenn Sie nicht pflegerisch oder diagnostisch tätig werden müssen.
- Gemeinsame Pausen, Übergaben und Besprechungen sind auf ein Minimum zu reduzieren.

Bitte beachten Sie zudem im Umgang mit Mitarbeiter*Innen, Studierenden und Patient*Innen: Je länger die Kontaktzeit und je geringer der räumliche Abstand, desto höher ist das potentielle Infektionsrisiko für alle Beteiligten.

Zudem bitten wir Sie, das Individuelle Infektionsrisiko für sich so gering wie möglich zu halten. Das bedeutet:

- Bitte reisen Sie, wenn möglich, mindestens 7 Tage vor Beginn Ihrer Präsenzlehre in Greifswald an.
- Halten Sie bitte die persönlichen Kontakte in Dauer und Anzahl der Personen so gering wie möglich. Es gilt für alle Beschäftigten der UMG: Kontaktminimierung so konsequent wie möglich!
- Vermeiden Sie bitte Aufenthalte in anderen Bundesländern.
- Sollte eine Reise in ein anderes Bundesland unbedingt notwendig sein, nutzen Sie wenn möglich einen PKW und vermeiden Bus-, Bahn- und Flugreisen. Vermeiden Sie bei Aufenthalten in anderen Bundesländern Kontakte zu Mitmenschen so konsequent wie möglich.

Komplexitätsstufen:

1. Kontakte zwischen Studierenden (Praktika)
<ul style="list-style-type: none"> – Abstandsregel 1,5 m (auch vor und in den Umkleiden) – Community Mask – Max. Gruppengröße von 25 in Abhängigkeit der Raumgröße
2. Kontakte zwischen Studierenden und Lehrenden
<ul style="list-style-type: none"> – siehe 1.
3. Untersuchungskontakte zwischen Studierenden und Patienten Studiengang Humanmedizin
<ul style="list-style-type: none"> – Patientenkontakt ausschließlich im weißen Bereich und Ambulanz – max. 2 Studierende zeitgleich pro Patient und Patientenzimmer – Kontaktzeit bei klinischen Untersuchungen max. 15 min. – Kontaktzeit bei Anamneseerhebung/ Explorationen und Abstandswahrung von 1,5m max. 45 min. – Immer tragen eines chirurgischen Mund-Nasen-Schutz – Klinikzugang über Temperaturmessung (z. B. Wärmebildkamera) – übliche klinische Schutzkleidung (Kasak und Hose)

Eine Nichtbeachtung dieser Grundregeln kann zum Verweis aus der jeweiligen Lehrveranstaltung führen!

Studenten spenden

gemeinsam helfen!



BLUTSPENDE
GREIFSWALD



Vollblutspende & Plasmaspende

Mo – Do: 9 – 18 Uhr / Fr: 7 – 16 Uhr

Jeden 1. Sa im Monat: 8 – 12 Uhr

